



Bitte beachten Sie unser Magazin im Innenteil. Außer in Bremen-Borgfeld.

# OSTERHOLZER Anzeiger

Die Zeitung für den gesamten Landkreis Osterholz und Bremen-Borgfeld  
Bahnhofstr. 58 · 27711 Osterholz-Scharmbeck · Telefon 04791 9665-33 · www.anzeiger-verlag.de

OR  
Bahnhofstr. 119  
27711 OHZ  
Telefon 04791/9665-33  
Montags geöffnet  
Mo - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

haarwerk  
FRANKFURT AM MAIN  
BRUNNEN

ERSCHEINT MITTWOCHS UND SONNTAGS

41. JAHRGANG · Nr. 11

SONNTAG, 5. FEBRUAR 2017



**Bremervörde**  
Mehrere Jungjäger besuchten kürzlich die Holzwerkstatt der Lebenshilfe Bremervörde und Zeven, um unter Anleitung der Fachleute Nistkästen zu bauen, mit denen die Lebensraumqualität von Vögeln verbessert werden soll.

Seite 2



**Landkreis**  
Etwa jeder fünfte Fernsehzehschauer in Norddeutschland empfängt sein Programm über DVB-T. Das aber wird Ende März abgeschaltet und durch eine neue Technik ersetzt. DVB-T-Kunden müssen jetzt handeln, sonst bleibt der Bildschirm schwarz.

Seite 14

**INHALT**

Sport..... Seite 4  
Reise und Touristik..... Seite 9  
Automarkt..... Seite 10  
Stellenmarkt..... Seite 1  
Immobilienmarkt..... Seite 13  
Frisurentrends 2017..... Seite 15

## POLIZEIMELDUNGEN

**Osterholz-Scharmbeck.** Die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen zu wünschen übrig. Und wenn doch mal jemand erwischt wird, muss die Polizei ihn oftmals wieder lassen. Aber manchmal klappt es auch. Nünmehr sitzen zwei Männer im Alter von 27 und 30 Jahren erst einmal in Untersuchungshaft. Das Duo war am Dienstag um die Mittagszeit in ein Haus an der Bremer Straße eingestiegen. Dabei blieb einer der beiden vor dem Haus und ging auf und ab. Einer Zeugin kam das verdächtig vor und verständigte die Polizei. Wenig später trafen mehrere Streifenwagenbesatzungen ein und konnten die mutmaßlichen Täter noch am Tatort festnehmen. Sie trugen diversen Schmuck bei sich, der tatsächlich aus dem Haus stammte. Ob die Tatverdächtigen noch für weitere Straftaten verantwortlich sind, wird derzeit ermittelt. Offenbar aber waren die vorliegenden Verdachtsmomente stark genug, damit die Staatsanwaltschaft Verden beim Amtsgericht Osterholz ein Haftbefehl beantragte. Beide Männer sitzen derzeit in einer IVA.

**Lilienthal.** Zeugen für eine Verkehrsunfallflucht mit einem Sachschaden von 2.500 Euro sucht die Polizei in der Wümmegemeinde. Am Donnerstagabend gegen 18 Uhr parkte eine 29-jährige ihren Opel-Kleinwagen in der Tilsiter Straße. Als sie nur wenige Minuten später zurückkam, war ihre Fahrzeug erheblich beschädigt. Offenbar hatte jemand den Wagen genannt und war dann einfach verschwunden. Wer zur Aufklärung beitragen kann, melde sich bitte unter 04298 / 92000.

## App aus OHZ schützt Kameras weltweit

### Osterholz-Scharmbecker Unternehmen schließt Sicherheitslücke

VON RALF ROSPIEK

Osterholz-Scharmbeck. Weltweit wird aufgerüstet: Immer mehr Firmen und Privatleute wollen ihre Häuser und Grundstücke mit Kameras schützen - und laden damit, ohne es zu ahnen, Einbrecher erst recht ein. Denn ein Großteil der IP-Kameras ist völlig ungeschützt und kann schon mit geringem technischen Know-how gekapert werden. Diese eklatante Sicherheitslücke soll schon bald ganz leicht mit einer App zu schließen sein. Und entwickelt wird diese in Osterholz-Scharmbeck.



Via Smartphone das eigene Heim im Auge behalten: Viele finden das praktisch und sicher, ahnen aber nicht, dass Millionen Kameras weltweit ganz leicht zu kapern sind und praktisch von jedem zum Ausspionieren genutzt werden können. Foto: Andrey Popov - Fotolia

IP-Kameras sind sehr beliebt, weil sie so praktisch sind. Einmal ans Heimnetzwerk angeschlossen, leiten sie ihre Daten fröhlich ins Internet. Über ein Tablet oder Smartphone kann dann der Besitzer von überall auf der Welt zu Hause nach dem Rechten sehen. Allerdings kann das bei zahllosen Kameras nicht nur der Besitzer. Schon mit einfachstem Wissen kann jeder im Internet auf die Kameras zugreifen und sie sogar steuern. Ein toller Service für professionell Einbrecherbanden. Wer bei Google mal „IP Kamera“ eingibt, bekommt sofort den Vorschlag „IP Kamera hacken“. Und dort findet man Anleitungen und sogar Videos, wie es geht. Zahllose Portale zeigen Bilder von ungeschützten Kameras aus aller Welt - manche sogar mit einem praktischen Zusatzservice: Über Google Maps wird gleich angezeigt, wo sich die Kamera genau befindet.

Eine weitere Gefahr besteht darin, dass die Kameras, die sozusagen eigene kleine Rechner mitsamt IP-Adresse sind, zu sogenannten Botnetzen zusammengeschlossen werden können, mit denen dann gezielt große Server angegriffen und lahmgelegt werden. Die meisten Kunden, die sich mit solchen Kameras schützen wollen, ahnen noch nicht einmal etwas davon. Nur die wenigsten machen sich Gedan-

ken um ein sicheres Passwort - sofern es überhaupt möglich ist, ein Passwort einzugeben. Doch die Wahrheit ist noch viel schlimmer: „Auch das schönste Passwort nützt absolut gar nichts, wenn die Verbindungen ins Internet und aufs Endgerät nicht verschlüsselt sind“, sagt Simon Schirmmacher, Softwareentwickler bei der Osterholz-Scharmbecker Software-schmiede XQAND. Betroffen davon sind beliebige nicht nur Billigkameras aus Baumärkten oder Discounter. Sogar Markengeräte von namhaften Herstellern können solche Sicherheitslücken aufweisen. Schuld sind nicht nur Verbraucher, die viel zu sorglos mit dem Internet umgehen, sondern auch Hersteller. Vielfach wird noch nicht einmal in den Bedienungsanweisungen darauf hingewiesen. Und selbst wenn: „Das Verschlüsseln ist kompliziert und setzt umfangreiches Wissen um Netzwerktechnik voraus. Das ist eine Arbeit für Fachleute“, sagt Schirmmacher.

„Das schönste Passwort nützt nichts, wenn die Verbindung nicht verschlüsselt ist.“  
Simon Schirmmacher

Aber Abhilfe ist in Sicht: Schirmmacher und seine Kollegen liegen in den letzten Zügen bei der Entwicklung einer App, die ganz von allein diese Arbeit übernimmt. Einmal auf den NVR (Netzwerkvideorecorder) gespielt, der die Kamerabilder speichert, werden dann die Verbindungen ins und aus dem Internet vollautomatisch verschlüsselt, ohne dass der Kunde sich weitere Gedanken machen muss. Dann kann der Kunde alles über eine ganz einfach zu handhabende Weboberfläche auf seinem Smartphone

kontrollieren. Nur ein gutes Passwort braucht er dann noch. Denn sind die Verbindungen verschlüsselt, macht das wieder Sinn. Die Kameradaten der App-Nutzer landen übrigens auch nicht einfach irgendwo in der Cloud, sondern auf angemieteten Servern an vier Standorten weltweit. „Alle Daten europäischer Kunden landen automatisch in einem Rechenzentrum in Frankfurt und unterliegen damit auch den strengen deutschen Datenschutzgesetzen“, ergänzt Stefan Kettler, zuständig für das Marketing bei XQAND. Der Preis wird voraussichtlich deutlich unter zehn Euro im Monat liegen.

Noch ist die App nicht ganz fertig, soll aber zeitnah verfügbar sein. Wer Interesse hat, kann sich unter der Telefonnummer 04791 / 90292-90 vormerken lassen und wird dann informiert, sobald die App verfügbar ist. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter [www.xqand.com](http://www.xqand.com).

## DAS WETTER PRÄSENTIERT VON

Zeit für kreative Ideen!

DES MEDIA  
CONZEPT & MEDIEN www.desmedia.de  
Idee & Konzept · Print & Web · Medienservice

<b>SONNTAG</b>	Tag 5°	Niederschlag 90%	Wind 9 km/h	Nacht 3°
Sonnenaufgang 08:01 Sonnenuntergang 17:16				
<b>MONTAG</b>	Tag 4°	Niederschlag 90%	Wind 11 km/h	Nacht 2°
Sonnenaufgang 08:00 Sonnenuntergang 17:18				
<b>DIENSTAG</b>	Tag 3°	Niederschlag 90%	Wind 17 km/h	Nacht 0°
Sonnenaufgang 07:58 Sonnenuntergang 17:20				

## Nachhaltige Spenden

### Regionalbeirat der Volksbank unterstützt Vereine

Lilienthal (mr). Der Mitglieder-Regionalbeirat 4 „Lilienthal-Falkenberg-Grasberg“ der Volksbank eG in Osterholz-Scharmbeck hat zum Ende des Jahres 2016 fünf Vereinen und Institutionen Spenden in einer Gesamthöhe von 4.050 Euro zugute. Am Dienstag trafen sich die Vertreter der Vereine und Vertreter der Volksbank eG in den Räumlichkeiten der Ortsfeuerwehr Seeberg.

Kai Entelmann, Sprecher des Mitglieder-Regionalbeirats, betonte, dass es bei den Spenden an die Vereine vor allem um die Nachhaltigkeit geht. Vereine, die sich bewerben, werden mit Bedacht ausgewählt. Es geht darum, die Vereine bei denjenigen Anschaffungen zu unterstützen, die absolut notwendig und mit einem hohen Kostenaufwand verbunden sind. Deshalb wurde der TennisClub



Alle Vereinsvertreter und die Kinder der Perilis freuten sich über die Spenden der Volksbank eG. Die neuen Kostüme, die der Chor für sein Musical anschaffte, werden auch bei weiteren Auftritten des Chores zum Einsatz kommen. Foto: mr

ruar bei Sascha Ringe, der, der gar nicht gestellt wird“, in der Volksbank eG für das Marketing und Mitgliedschaften zuständig ist, erreichen. „Der schlechteste Antrag ist einzureichen.